

Die Pausen zwischen den Aufführungen werden nicht nur benutzt, um Allotria zu treiben, sondern auch, um zu üben und das artistische Können zu erhalten, das schließlich für jeden Künstler ausschlaggebend ist.



Alles stärkt sich in der Pause nach dem Auftritt auf der Bühne, während der Leiter des Balletts Gérard, Hans Gérard, sich an seiner Joghurt erlabt, ergötzt sich sein vierbeiniger Kollege an einem saftigen Knochen.